

Curriculum der Berufsorientierungsstufe (BOS)

Leitziel

Wir wollen unseren Schülerinnen den Erwerb fachlicher und sozialer Kompetenzen ermöglichen, die auf die Eingliederung in das Berufsleben zielen und ihnen dabei helfen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Friedrich – Fröbel – Schule unterstützt jeden Schüler / jede Schülerin individuell auf seinem / ihrem Weg in die Arbeitswelt und bietet je nach Kompetenzerlangung differenzierte Abschlüsse an.

Allgemeines

Die FFS ist eine Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und angegliedertem Beratungs- und Förderzentrum. Die Schule wird zur Zeit ca. 105 Schülerinnen und Schülern besucht. Wir arbeiten nach dem Klassenlehrerprinzip, wobei die Klassen jeweils von einem Team, bestehend aus zwei Kolleginnen / Kollegen geleitet werden.

Ein Drittel unserer Schülerschaft entstammen der ethnischen Minderheit der Sinti und Roma, ca. weitere 10 bis 20 % kommen aus Spätaussiedlerfamilien.

Die Berufsorientierungsstufe umfasst die Klassen sieben bis zehn und beinhaltet als zusätzliches Element zu den Schulfächern den Erwerb von Berufsorientierungskompetenzen. Diese werden der Schülerschaft durch verschiedene Bausteine, die je nach Klassenstufe zu durchlaufen sind, vermittelt. Besonders Augenmerk liegt während der Berufsorientierungsphase auf der Verbindung von Theorie und Praxis, das bedeutet dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen betreffs der einzelnen Schulfächer in Zusammenhang mit ihrer (späteren) beruflichen Lebenswirklichkeit stellen können. Dazu wird bei der Vermittlung der Unterrichtsinhalte besonderer Wert auf die Verbindung zur Arbeitswelt gelegt (siehe berufsorientierte Inhalte der einzelnen Fächer im Anhang). Die BO Maßnahmen werden in einer Planungskonferenz, an der alle Kolleginnen und Kollegen, die in der BOS tätig sind, einschließlich der Lehrkräfte der Berufseinstiegsbegleitung, für jeweils ein Schuljahr geplant und für jede Klasse auf einem Übersichtsplan dokumentiert. Dieser hängt im Lehrerzimmer aus und ist für jeden jederzeit einsehbar. Die Organisation des Unterrichtsgeschehens gliedert sich in zwei Phasen.

Phase 1:

Klassenstufen 7 , 8 - Differenzierung -

Die Schülerinnen und Schüler verbleiben i.d.R. in ihren bisherigen Klassenverbänden. Sie werden dort entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen (Förderpläne) beschult. Für die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler werden je nach Maßgabe und Möglichkeit

spezielle, auch klassenübergreifende, Förderangebote in Mathematik, Deutsch und Englisch durchgeführt. Wesentliches Ziel der Differenzierungsphase ist es, fachbezogene und fachübergreifende Aussagen bezüglich des Leistungspotentials der Schülerinnen und Schüler treffen zu können.

Phase 2:

Klassenstufe 9, 10 - Abschlussorientierung -

Mit Beginn der Klasse 9 werden die Klassen neu gemischt und entsprechend dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler abschlussorientiert zusammengestellt.

Folgende Lerngruppen sind möglich:

- Hauptschulabschlusskurs (einfacher und qualifizierender Hauptschulabschluss)
- Berufsorientierender Abschluss (Regelabschluss der Förderschule)
- Lerngruppe ohne Abschlussorientierung (i.d.R. auffällige Schüler/innen mit eingeschränkten Sozialkompetenzen bzw. erheblichen Lerndefiziten).

Die Abschlussorientierung an der FFS

Hauptschulabschlusskurs (HA)

Sowohl einfacher als auch qualifizierender Hauptschulabschluss sind möglich. Das Angebot findet in Kooperation mit der Gesamtschule Geistal (GSG) statt, Unterrichtsort ist die FFS, der Unterricht wird von einem Klassenteam (2 Kolleginnen, 1 Kollege) der FFS geleitet und durchgeführt. Der Teilnehmerkreis umfasst die leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9. Der Kurs ist auf zwei Jahre angelegt, kann jedoch bei entsprechender Leistungsstärke auch in einem Jahr absolviert werden. Wöchentlich kommt eine Lehrkraft der GSG (Zweigleiter) eine Stunde an die FFS, um die Zusammenarbeit zu koordinieren und organisatorische und inhaltliche Absprachen zu treffen. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse HA werden in dieser Zeit in ihrer Vorbereitung für die Projektprüfung bzw. Abschlussprüfung unterstützt. Sowohl die Abnahme der Projektprüfung (Januar / Februar) als auch die zentrale Abschlussprüfung (Mai) finden in der FFS statt. Der Zweigleiter der GSG ist bei der Projektprüfung als Mitglied der Prüfungskommission mit anwesend, die Arbeiten zur Zentralen Abschlussprüfung werden von den Fachkollegen/innen der GSG korrigiert und bewertet. Die Schülerinnen und Schüler werden nach bestandener Abschlussprüfung als Schüler der GSG übernommen und erhalten von dieser ihr Abschlusszeugnis.

Mit Beginn dieses Schuljahres bieten wir den Schülerinnen und Schülern der Hauptschulabschlussklasse im Rahmen unseres Ganztagsangebotes und in Kooperation mit der Berufseinstiegsbegleitung (FAA) an drei Nachmittagen eine Hausaufgabenhilfe bzw. die Vertiefung von Unterrichtsinhalten und Bewerbungstraining an. Dieses Angebot ist freiwillig – verpflichtend, d.h. die Schülerinnen und Schüler wählen sich mit Kursbeginn ein und bestätigen ihre Teilnahme für die Dauer des Kurses.

Unterrichtszeit ist Mo. – Mi. 8.00 bis 15.30 Uhr, Do. ist Praktikumstag, Fr. 8.00 bis 11.00 Uhr. Hausaufgaben gibt es nur über das Wochenende, sowie Übungen für die Ferienzeiten.

Berufsorientierender Abschluss (BOA)

Der Berufsorientierende Abschluss ist der aktuelle Regelabschluss der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen. Er wurde im Rahmen der Vergleichbarkeit von Schulabschlüssen im Schuljahr 2001/2002 eingeführt und orientiert sich an den Inhalten des einfachen Hauptschulabschlusses

inklusive Projektprüfung, jedoch ohne Teilnahme an der zentralen Abschlussprüfung. Besonderes Augenmerk wird bei dieser Abschlussform auf die Berufsorientierung gelegt, die es den Schülerinnen und Schülern, trotz Leistungs- bzw. Teilleistungsdefiziten ermöglichen soll, sich eine Berufsperspektive zu erarbeiten. Zur Abschlusserteilung ist eine positive Beurteilung in BO (mind. Note ausreichend) erforderlich. Eine negative Beurteilung in BO kann nicht durch gute Leistungen in anderen Fächern ausglichen werden.

Ohne Abschluss

Ein Teil unserer Schülerschaft hat auffällige sozial-emotionale Defizite, die eine abschlussorientierte Beschulung nur eingeschränkt zulassen. Diese Schülerinnen und Schüler sind oft zu regelmäßigem Schulbesuch und Erledigung der Hausaufgaben nur bedingt zu motivieren. Größere Schwierigkeiten bestehen bezüglich der Durchführung von Praktika in Betrieben, welche entweder gar nicht aufgenommen, oder nach kurzer Zeit abgebrochen werden. Diese Schülergruppe erreicht i.d.R. keinen Schulabschluss.

Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, positive Lernerfahrung zu ermöglichen und zu stärken, bieten wir für diese Jugendlichen besondere Arbeitsformen an. Der Unterricht wird projektorientiert in einer Kleingruppe durchgeführt, wobei ein praktischer Arbeitsinhalt möglichst den Kern bildet, der von verschiedenen Seiten (Fachrichtungen, Fächer) angeschaut und bearbeitet wird. Die regelmäßige Mitarbeit an den Projekten (Küche, Frühstücksverkauf, Hof/Garten, Holzwerkstatt etc.) wird schulintern als Praktikum und damit wesentlicher Teil der BO, anerkannt. Die fachübergreifenden Leistungen werden Schulfächern zugeordnet und bewertet. Durch diese Vorgehensweise wollen wir es Schülerinnen und Schülern dieser Teilgruppe prinzipiell ermöglichen, doch noch einen Schulabschluss bekommen zu können.

Standards und Bewertung

Standards, allgemein

Vorgaben der Lehrpläne und Kerncurricula

Hauptschulabschluss, Berufsorientierender Abschluss

Standards der Sek. I

Bewertung

Hauptschulabschluss

Regelmäßige Anwesenheit

Fächer: Hausaufgaben, mündliche Mitarbeit, Klassenarbeiten je 1/3, ansonsten entsprechend Sek. I

BO: Bausteine (1 – 10) einfach, Praktikumsberichte einfach, Durchführung Praktikum doppelt, Bewertung des Betriebes doppelt

Berufsorientierender Abschluss

Regelmäßige Anwesenheit

Fächer: Hausaufgaben mündliche Mitarbeit, Klassenarbeiten je 1/3, ansonsten anpruchreduziert angelehnt an die Sek. I

BO: Bausteine (1 – 10) einfach, Praktikumsberichte einfach, Durchführung Praktikum doppelt, Bewertung des Betriebes doppelt

Schlechter als ausreichend in BO kein Berufsorientierender Abschluss möglich

Schulinterne Strukturen der BOS

An der FFS gibt es einen Leiter der BOS, der gleichzeitig auch Schulkoordinator für OloV ist. Er koordiniert die Arbeit der BOS

- monatliche BOS – Konferenzen
- Durchführung der Jahresplanung
- Terminierung der Kompetenzfeststellung und Praktika
- Teilnahme an Olov-Konferenzen
- Bearbeitung von Erhebungen zu BOS und OloV
- Protokolle
- Fortschreibung des Curriculums

An den BOS-Konferenzen nehmen alle Kolleginnen und Kollegen, die in der BOS arbeiten, teil. Anstehende Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte werden, gemäß der Tagesordnung, gemeinsam besprochen und ggf. beschlossen.

Planungskonferenz / Jährliche Planung/Evaluation

Um das Curriculum der Berufsorientierungsstufe fortzuschreiben und die gemeinsamen Inhalte der einzelnen Klassen im jeweils kommenden Schuljahr zu planen und zu koordinieren, führen wir eine jährliche Planungskonferenz ca. sechs Wochen vor den Sommerferien des laufenden Schuljahres durch. Wir diskutieren/evaluieren die Inhalte und erstellen eine Zeitleiste für jede Klasse auf der die geplanten berufsorientierten Aktivitäten dargestellt sind. Die durchgeführten Aktivitäten werden im laufenden Schuljahr in regelmäßigen Abständen evaluiert und daraus Schlussfolgerungen für die kommende Planung gezogen (Was hat sich bewährt? Was wäre künftig zu verbessern? Wo sollten wir, wie nachjustieren? etc.) d.h. das Curriculum wird durch die Reflektion der praktischen Umsetzung beständig modifiziert, weitergeschrieben und ergänzt.

Jahresplanung spezifiziert nach Klassen

Die Jahresplanung wird auf einem Jahresplaner (Zeitleiste) für alle Klassen der BOS dargestellt. Aktuelle Jahresplanung siehe Anhang

Bausteine

Die einzelnen Berufsvorbereitenden Maßnahmen sind in Bausteinen gegliedert. Die Bausteine sind chronologisch nach den Kriterien

in BO bewertet	Baustein 1 bis 10	
in AV, SV bewertet	Baustein 11	
als Fach bewertet	Baustein 12	
nicht bewertet	Baustein 13 bis 17	geordnet.

Baustein 1 :

Schulische Arbeitserprobung

(Hauswirtschaft, Hof /Garten, Holz, Metall etc.)

Der Baustein ist ein Angebot für die Klassenstufen 7 und 8; Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10, die aufgrund sozial- emotionaler Auffälligkeiten nicht in eine Praktikumsstelle vermittelbar sind, nutzen diesen Baustein ebenso. Er beinhaltet die Bereiche Hauswirtschaft, Hof / Garten, Holz, Metall, etc. und soll berufliche Arbeitsweisen wie Einzel-, Gruppen-, Serienarbeiten erfahrbar machen und dabei Planung, Ausführung und Qualitätskontrolle mit einbeziehen.

Baustein 2 :

Fächerübergreifende Projekte

In jeder Klasse der Berufsorientierungsstufe werden pro Schuljahr zwei Projektwochen, in denen die Fächer aufgelöst sind und projektorientiert unterrichtet wird, durchgeführt. Als Themenvorschläge stehen zur Verfügung:

- Klassenstufe 7 : Frühstücksverkauf, Wasser
- Klassenstufe 8 : Herstellung eines Produktes, Gestaltung der Abschlussfeier
- Klassenstufe 9 : Sucht – Projekt, Vorbereitung auf die Projektprüfung
- Klassenstufe 10 : Mobilwerden, Durchführung der Projektprüfung
(Themenfindung, Verlaufsbeschreibung siehe Anhang)

Baustein 3 : Berufswahlpass

Der Berufswahlpass wird in der Klassenstufe 7 eingeführt und begleitet die Schülerinnen und Schüler durch alle Klassen der BOS. Wir behalten die Teile des Berufswahlpasses bei, orientieren uns jedoch bei den Einlegeblättern an der Version A, der UNI – Würzburg, da diese eher dem Niveau der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen entsprechen. Der Teil Dokumentation ist uns besonders wichtig. In ihm werden alle Unterlagen zur Berufsorientierung gesammelt und abgeheftet. Sie sollen den Schülerinnen und Schülern als Hilfen und Wegweiser im beruflichen Feld dienen.

Baustein 4: Betriebsbesichtigungen, Betriebserkundungen

Betriebsbesichtigungen in der Klassenstufe 7, z.B. Bäckerei, Metzgerei, Lebensmittelladen, Firma in der ein Elternteil arbeitet etc. ohne Erkundungsauftrag. Betriebserkundungen ab Klassenstufe 8, Wirtschaftsunternehmen i.d.R. aus dem Raum Hersfeld / Rotenburg mit Erkundungsauftrag (Blickwinkel, Entwicklung von Fragestellungen, Anfertigung von Berichten etc.).

Baustein 5 : Schnuppertage, Boys- / Girlsday

Hauptsächlich für Schülerinnen und Schüler, die im Klassenverband noch kein Betriebspraktikum durchführen. Arbeitserprobung für mehrere Stunden an einem Tag in einem Berufsfeld eigener Wahl.

Baustein 6 : Kompetenzfeststellung

Als Vorbereitung auf die Wahl der Berufsfelder innerhalb der Betriebspraktika dient als wichtiger Baustein die Kompetenzfeststellung. Das Verfahren beinhaltet eine 2 – tägige Potentialanalyse, eine 2 – wöchige Arbeitserprobung in unterschiedlichen Berufsfeldern sowie 1 – tägige Auswertung. Die Kompetenzfeststellung wird für die Schülerschaft der FFS von der Fachagentur für Arbeit, Zweigstelle Bad Hersfeld, durchgeführt. Der Lehrgang dauert täglich von 8.00 – 15.00 Uhr und wird von den Klassenlehrkräften begleitet. Um die Ergebnisse der Kompetenzfeststellung optimal für die Praktikumssuche nutzen zu können, wird das Verfahren i.d.R. im 1. Schulhalbjahr der Klassenstufe 8 durchgeführt.

Baustein 7 : Betriebspraktikum

7.1. Blockpraktikum

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ihr erstes Betriebspraktikum in der Klassenstufe 8 als vierwöchiges Blockpraktikum im Mai des jeweiligen Schuljahres. Im Mai sind die Witterungsverhältnisse meist so, dass auch Tätigkeitsfelder im Freien gewählt werden können.

7.2. Praxistag (Langzeitpraktikum)

Es wird in den Klassen 9 und 10 während des gesamten Schuljahres an einem Schultag pro Woche durchgeführt. Zusätzlich dazu findet während zweier Schulwochen (i.d.R. im Februar) eine Blockphase statt. Diese soll den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen im Zusammenhang ermöglichen. Beide Praktikumsteile werden als Vorbereitung auf die spätere Arbeitsrealität als Arbeitstag durchgeführt, d.h. Schüler/innen bis 15 Jahre arbeiten 6 Stunden pro Tag plus Pausen, ab 16 Jahren 8 Stunden plus Pause. Eines der beiden durchgeführten Langzeitpraktika (i.d.R. das Zweite) soll in dem Berufsfeld liegen, in dem auch eine Berufsausbildung angestrebt wird. Die Betriebspraktika werden vor- und nachbereitet und während der Durchführung päd. begleitet. Jede Schülerin, jeder Schüler erhält eine Praktikumsmappe die folgende Materialien beinhaltet.

- Merkblatt für die Betriebe (rechtl. Voraussetzungen)
- Erklärung des Betriebes (Firma, Zeitraum, Betreuer in der Firma, Telefon)
- Praktikumsvertrag
- Tabellarischer Lebenslauf
- Tagesberichte (unterschiedliche Niveaustufen, je nach Abschlussoption)
- Aufgaben zur Betriebserkundung
- Einschätzung durch den Betrieb
- Selbsteinschätzung
- Unfallverhütungsvorschriften

Baustein 8 : Berufsinformationszentrum (BIZ)

Jede Schülerin, jeder Schüler lernt während der Berufsorientierungsphase das Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur kennen und sich dort, entsprechend ihrer/seiner individuellen Möglichkeiten, orientieren.

Baustein 9 : Lebenslauf, Bewerbungstraining

In den Abschlussklassen wird die Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben trainiert, Zeitungsannoncen ausgewertet und Bewerbungsgespräche in Rollenspielen vorbereitet. Für Schülerinnen und Schüler die an der Berufseinstiegsbegleitung (gefördert durch die Agentur für Arbeit) teilnehmen, werden diese Maßnahmen hauptsächlich von der FAA durchgeführt.

Baustein 10 : Berufswahlmessen

Teilnahme an der Berufswahlmesse des Landkreises Hersfeld / Rotenburg, Entwicklung von Fragestellungen von zu erkundenden Berufsfeldern / Berufen unter zu Hilfenahme des Ausbildungsnavis (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung) .

Baustein 11 : Training der Basisqualifikationen

Die Basisqualifikationen ziehen sich als roter Faden durch alle Bereiche der BOS und werden während der gesamten Verweildauer in dieser Lernstufe eingeübt und trainiert. Besonderen Wert legen wir dabei auf Gruppenfähigkeit, Leistungsbereitschaft, freundliches miteinander Umgehen, Pünktlichkeit, Sauberkeit und Pflichtgefühl. Das Training der Basisqualifikationen gliedert sich in die Bereiche Arbeitsverhalten, Sozialverhalten, Lernverhalten und Fachkompetenzen.

Baustein 12 : Wahl- Pflichtunterricht (WPU)

Klassen- und Jahrgangsübergreifende Lerngruppen, die zusammen an einem Thema arbeiten, welches auch über den klassischen Fächerkanon der Schule hinausgehen kann, Aspekte aus verschiedenen Fächern beinhalten kann und die Kreativität und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler unterstützen soll. Die Schülerinnen und Schüler wählen sich selbst in eine Gruppe, für das jeweils laufende Schuljahr ein. An WPU nehmen alle Klassen der BOS mit 2 Wochenstunden teil.

Baustein 13 : Elternarbeit

In regelmäßigen Abständen werden die Erziehungsberechtigten beraten, die Entwicklungsschritte ihrer Kinder besprochen, Ziele festgelegt, Aufgaben verteilt, Förderpläne fortgeschrieben und umgesetzt Für alle Eltern gibt es pro Halbjahr einen Elternabend, einen Beratungstermin zur Besprechung der Förderpläne, sowie je nach Bedarf zusätzliche Beratungstermine.

Baustein 14 : Klassen- und Abschlussfahrten

Zur Vertiefung der Gruppenfähigkeit, der Wissenserweiterung und zur Förderung, Stärkung sozialer und emotionaler Fertigkeiten führen wir jährliche Klassenfahrten durch. Es besteht eine Schulpartnerschaft zu einer polnischen Förderschule für Lernen in Gleiwitz. Alle Schülerinnen

und Schüler sollen während ihrer Zeit in der BOS die Gelegenheit erhalten, einmal für ein paar Tage zum Austausch nach Polen fahren zu können.

Baustein 15 : Berufseinstiegsbeileitung

Die Berufseinstiegsbegleitung ist eine schulübergreifende Maßnahme in Kostenträgerschaft der Agentur für Arbeit und wird an unserer Schule von der Kreishandwerkerschaft durchgeführt. Die Teilnehmer/innen werden beim Erreichen des Schulabschlusses, der Berufsorientierung und Berufswahl, der Suche nach einem Ausbildungsplatz, der Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses unterstützt. Dieses Angebot können wir aktuell 20 Schüler/innen der Abschlussklassen machen.

Bausteine 16 : Informationsabend durch die Arbeitsagentur

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten, die am Ende des laufenden Schuljahres wahrscheinlich die Schule verlassen werden, wird im Dezember ein Informationsabend in der Schule durchgeführt. Der Berufsberater der Arbeitsagentur zeigt Möglichkeiten und Wege auf, wie es für die Schülerinnen und Schüler nach dem Ende der Schulpflicht, bzw. dem Verlassen der FFS weitergehen könnte.

Baustein 17 : Berufsberatung

Ende Februar, Anfang März berät der Berufsberater der Arbeitsagentur in Anwesenheit der Erziehungsberechtigten und Klassenlehrer die Schüler in Einzelgesprächen betreffs konkreter Schritte nach dem Verlassen der FFS.

Baustein 18 : Überprüfung der Ausbildungsreife

Im Frühjahr des Schuljahres, in dem die Schülerinnen und Schüler die FFS verlassen werden, findet ein mehrstündiger, individueller Eignungstest in den Räumen der Arbeitsagentur Bad Hersfeld für jede Schülerin und jeden Schüler durch den psychologischen Dienst der Arbeitsagentur, zur Feststellung der Ausbildungsreife statt. Die Ergebnisse werden mit Schüler/innen und Erziehungsberechtigten beraten und ein Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise unterbreitet.

Kooperationspartner

Die FFS arbeitet bezüglich der Berufsorientierung mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, insbes.

- Kreishandwerkerschaft, Bad Hersfeld
Kompetenzfeststellung, AC (BO) , Berufseinstiegsbegleitung, Bewerbungstraining, Überbetriebliche Ausbildungen
- Gesamtschule Geistal
Hauptschulabschluss

- Bad Hersfelder Unternehmen/Betriebe
Betriebspraktika, Betriebsbesichtigungen, Betriebserkundungen
- Agentur für Arbeit
Berufsinformationszentrum (BIZ), Informationsveranstaltung: Was kommt nach der Schule?, Berufsberatung, Überprüfung der Ausbildungsreife (Psych. Dienst)